

# 1 Übersicht

## 1.1 Einleitung

Tragwerke des Bauwesens werden in der Regel aus vielen einzelnen Bauteilen hergestellt. Häufig bestehen auch die Bauteile aus mehreren Einzelteilen, so dass hinsichtlich Konstruktion und Bemessung zahlreiche unterschiedliche Aufgaben zu lösen sind. Die Verbindungstechnik hat daher im Bauwesen große Bedeutung.

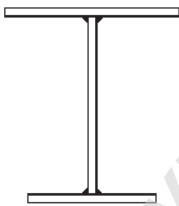
Zur Kennzeichnung der unterschiedlichen Aufgabenstellungen verwendet man die Begriffe:

### Verbindung, Stoß, Anschluss, Befestigung

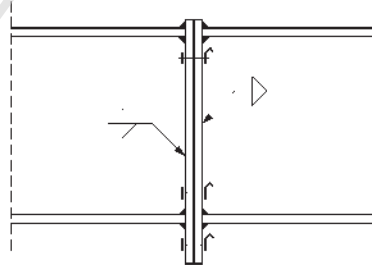
Der Begriff „Verbindung“ dient zur allgemeinen Beschreibung. Er schließt Stöße, Anschlüsse und Befestigungen als Sonderfälle mit ein. Zur Erläuterung enthält Bild 1.1 vier Beispiele:

- **Verbindung** von Blechen zur Herstellung von Querschnitten
- **Stumpfstoß** eines Biegeträgers
- **Anschluss** eines Trägers an eine Stütze
- **Befestigung** eines Auflagerwinkels an eine Stütze

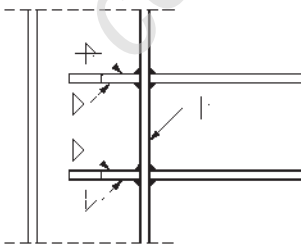
Verbindung von Blechen



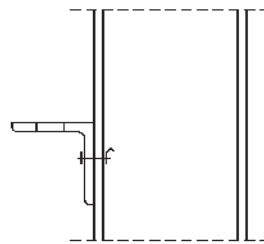
Stoß eines Trägers



Anschluss Träger – Stütze



Befestigung eines Auflagerwinkels



**Bild 1.1** Beispiele für verschiedene Verbindungsarten

Die **Verbindung** von Blechen untereinander oder mit gewalzten Profilen dient zum Herstellen, Verstärken und Aussteifen von Bauteilen und Querschnitten. **Stöße** von Bauteilen können aus unterschiedlichen Gründen erforderlich sein:

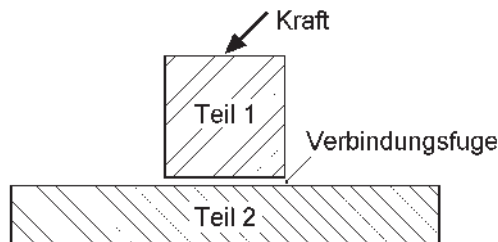
- Bleche und Walzprofile sind nicht in den erforderlichen Abmessungen verfügbar
- Abstufung von Querschnitten
- Begrenzung der Abmessungen und Gewichte im Hinblick auf Transport und Montage

**Anschlüsse** sind stets erforderlich, wenn einzelne Bauteile mit anderen Bauteilen verbunden werden müssen. Der Begriff „Befestigung“ wird im Stahl- und Verbundbau selten verwendet. In der Regel soll damit gekennzeichnet werden, dass ein **kleines Einzelteil** an einem großen Bauteil befestigt wird. Teilweise wird auch der Begriff „Verankerung“ verwendet. Damit wird u. a. ausgedrückt, dass Tragwerke mit Fundamenten verbunden oder Zugglieder an Konstruktionen angeschlossen werden.

Verbindungen dienen zur Übertragung von Kräften, Schnittgrößen oder Spannungen, siehe auch Bild 1.2. Prinzipiell können folgende Verbindungstechniken unterschieden werden:

- |                              |                    |
|------------------------------|--------------------|
| • Schweißen                  | • Nieten           |
| • Schrauben                  | • Dübeln           |
| • <i>Kontakt</i> (nur Druck) | • Nageln (Holzbau) |
| • <i>Reibung</i> (nur Schub) | • Kleben           |

Die Zusammenstellung enthält im Sinne einer Übersicht die wichtigsten Verbindungstechniken. Darüber hinaus gibt es weitere spezielle Techniken und Verbindungsmittel für besondere Anwendungsfälle, wie z. B. Bolzen oder Anker.

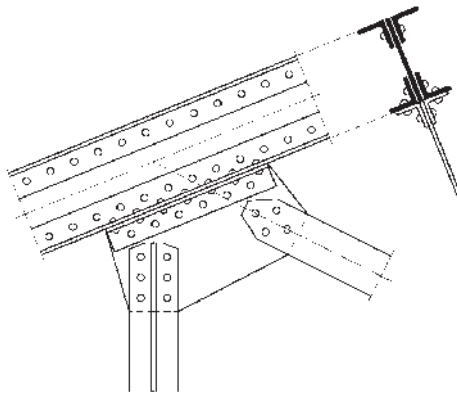


**Bild 1.2** Zur Verbindung von zwei Einzelteilen

Im Stahl- und Verbundbau haben das Schweißen und Schrauben die bei weitem größte Bedeutung. Aus diesem Grunde werden diese Verbindungstechniken in dem vorliegenden Buch ausführlich behandelt. Neben Erläuterungen zur Wirkungsweise und zum Tragverhalten wird detailliert auf die entsprechenden Konstruktionsmethoden und Bemessungsverfahren eingegangen. Damit, und mit zahlreichen Beispielen, wird der Leser in die Lage versetzt, geschweißte und geschraubte Verbindungen sicher beurteilen und auslegen zu können. Da die Prinzipien, Methoden und Verfahren in wesentlichen Teilen allgemeine Gültigkeit haben, ist die Übertragbarkeit auf andere Ver-

bindungstechniken möglich, so dass breite Anwendungsbereiche abgedeckt werden. Neben der Kraftübertragung durch Schweißnähte und Schrauben werden im Stahl- und Verbundbau auch **Druckkräfte durch Kontakt** und **Schubkräfte durch Reibung** übertragen. **Dübel** werden in der Regel zur Verbindung von Stahl- und Betonteilen eingesetzt. Sie kommen in verschiedenen Ausführungsformen, wie z. B. als Kopfbolzendübel oder Verbundanker, vor.

Ein Beispiel für die Niettechnik ist in Bild 1.3 dargestellt, wobei die Niete verschiedene Funktionen haben. Einerseits wird der Stabquerschnitt des Obergurtes aus vier Winkeln und dem Stegblech hergestellt, andererseits werden das Knotenblech an den Obergurt und zwei Diagonalen an das Knotenblech angeschlossen. Nietverbindungen wie in Bild 1.3 sind heutzutage nicht mehr üblich. Sie wurden in den letzten Jahrzehnten durch geschweißte und geschraubte Verbindungen ersetzt. Aktuell ist dagegen nach wie vor die Verwendung von Blindnieten, die zur Verbindung von Stahltrapezprofilen eingesetzt werden (Verbindung der Profiltafeln untereinander).



**Bild 1.3** Beispiel für ein Konstruktionsdetail mit Halbrundnieten

Die Anwendung der Klebetechnik im Bauwesen befindet sich zurzeit noch in der Entwicklung. Erste Anwendungsgebiete, wie z. B. das Aufkleben von Stahllamellen auf Stahlbetonkonstruktionen (Verstärkung, Sanierung), sind bereits für die Baupraxis erschlossen worden.

Voraussetzung für die Anwendung einer Verbindungstechnik im Bauwesen ist, dass

- sie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht, d. h. in bauaufsichtlich eingeführten DIN-Normen oder Richtlinien geregelt ist,
- eine allgemeine bauaufsichtliche bzw. europäische technische Zulassung vorliegt oder
- eine Zustimmung im Einzelfall durch die Oberste Baubehörde (Landesministerium) erteilt wird.

## 1.2 Thematische Gliederung des Buches

Die folgende Zusammenstellung soll dem Leser eine schnelle Orientierung bei der Verwendung des Buches ermöglichen. Dazu wird jeweils kurz der Inhalt der Kapitel angesprochen und Wissenswertes hervorgehoben.

### **Kapitel 1 Übersicht**

In der Einleitung wird eine Übersicht über die verschiedenen Verbindungstechniken (Schweißen, Schrauben, Dübeln.....) und Aufgabenstellungen (Verbindung, Stoß, Anschluss, Befestigung) gegeben. Darüber hinaus werden die Gliederung des Buches erläutert und die Bezeichnungen angegeben.

### **Kapitel 2 Ermittlung der Beanspruchungen in den Verbindungsmitteln**

In diesem Kapitel werden Prinzipien und allgemeine Vorgehensweisen zur Ermittlung von Beanspruchungen in Verbindungen und Verbindungsmitteln erläutert. Mit den Schnittgrößen als Ausgangspunkt wird auf die Verwendung der Gleichgewichtsbedingungen und der Spannungsverteilungen eingegangen sowie entsprechende Berechnungsformeln für ausgewählte Anwendungsfälle bereitgestellt.

### **Kapitel 3 Konstruktion und Bemessung von Bauteilen und Verbindungen**

Kapitel 3 bildet den Schwerpunkt des Buches. Es enthält zahlreiche Berechnungsbeispiele, wobei die Nachweise nach Eurocode 3 geführt werden. Jedem Themenschwerpunkt sind Konstruktionsbeispiele und Erläuterungen zu den Konstruktionsprinzipien und Berechnungsmethoden vorangestellt.

### **Kapitel 4 Geschraubte Verbindungen**

Kapitel 4 enthält alles, was für geschraubte Verbindungen von Bedeutung ist. Schwerpunkte sind die Wirkungsweise, die Beanspruchung und die Beanspruchbarkeit von geschraubten Verbindungen. Dabei wird auf DIN 18800 und den Eurocode 3 eingegangen und Bemessungshilfen in Form von Tabellen und Diagrammen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden die Grundlagen zur Berechnung von Kräften in Schrauben vermittelt.

### **Kapitel 5 Geschweißte Verbindungen**

Die Konzeption von Kapitel 5 entspricht sinngemäß der von Kapitel 4 „Geschraubte Verbindungen“.

### **Kapitel 6 Weitere Verbindungsmittel und -techniken**

Während die Kapitel 4 und 5 ausführlich das Schrauben und Schweißen behandeln, werden in Kapitel 6 als Ergänzung weitere Verbindungsmittel und -techniken, wie z. B. Niete, Bolzen, Zuganker, Dübel, Verankerungsschienen usw., vorgestellt. Dabei wird insbesondere auf die Ausführungen in den Kapiteln 2 und 4 zurückgegriffen.

### **Kapitel 7 Konstruktionen mit nicht vorwiegend ruhenden Beanspruchungen**

In den Kapiteln 4 und 5 werden die geschraubten und geschweißten Verbindungen ausschließlich unter vorwiegend ruhender Belastung behandelt. Kapitel 7 enthält entsprechende Ergänzungen, sofern nicht vorwiegend ruhende Beanspruchungen auftreten, d. h. dort wird auf die Ermüdung und Betriebsfestigkeit eingegangen.

### **Kapitel 8 In Fundamente und Wände eingespannte Stahlprofile**

In Kapitel 8 werden Stützen und Träger behandelt, die in Stahlbetonkonstruktionen (Fundamente, Wände) eingespannt sind. Dort werden Lösungen für gewalzte und geschweißte I-Profile, runde und eckige Hohlprofile und für einzellige Kastenquerschnitte bereitgestellt. Bei den Beanspruchungen werden die einachsige Biegung um die starke und um die schwache Achse unterschieden und darüber hinaus Drucknormalkräfte berücksichtigt.

## **1.3 Bezeichnungen**

Die folgende Zusammenstellung enthält die im vorliegenden Buch verwendeten Bezeichnungen. Da in DIN 18800 und im Eurocode 3 teilweise unterschiedliche Bezeichnungen verwendet werden, sind am rechten Rand Alternativen aufgeführt. Die genannten Normen enthalten zahlreiche weitere Bezeichnungen bzw. Formelzeichen mit entsprechenden Erläuterungen sowie Hinweise zur Bedeutung der verwendeten Begriffe.

### **Koordinaten, Ordinaten und Bezugspunkte**

$x$	Stablängsrichtung
$y, z$	Hauptachsen in der Querschnittsebene
$w$	normierte Wölbordinate
$s$	Profilordinate
$S$	Schwerpunkt
$M$	Schubmittelpunkt

### **Verschiebungsgrößen**

$u$	Verschiebung in x-Richtung
$v$	Verschiebung in y-Richtung
$w$	Verschiebung in z-Richtung
$\varphi'$	Verdrehung um die z-Achse
$\varphi''$	Verdrehung um die y-Achse
$\vartheta$	Verdrehung um die x-Achse
$\vartheta'$	Verdrillung

### **Einwirkungen, Lastgrößen**

$q_x, q_y, q_z$	Streckenlasten
$F_x, F_y, F_z$	Einzellasten